

# Zuverlässiger Schutz im Notfall

Budenheim schützt Alleinarbeitende mit Personen-Notsignal-Anlage

Das Unternehmen Budenheim hat seinen Ursprung in der gleichnamigen Gemeinde in Rheinhessen und agiert heute weltweit als kundennaher Chemiespezialist. Der Unternehmenssitz in Deutschland ist eine von weltweit sechs Produktionsstätten. Dort werden manche Tätigkeiten in sogenannter Alleinarbeit verrichtet. So bezeichnet man Verrichtungen, die Personen allein und außerhalb der Sicht- und Hörweite von Kolleginnen und Kollegen ausführen.

Bei Budenheim handelt es sich hier überwiegend um Überprüfungen und Wartungsarbeiten in der Produktkontrolle, um Versuchstätigkeiten und Sicherheitsrundgänge. In Notsituationen sind Alleinarbeitende vollkommen auf sich selbst gestellt und dadurch besonderen Risiken ausgesetzt.



Steve Hough,  
SoloProtect

## Verantwortung übernehmen

Budenheim ist sich der Verantwortung als Arbeitgeber bewusst und verleiht dem Arbeitsschutz höchste Priorität. Um Mitarbeitende auch bei verschiedenen Alleinarbeiten zuverlässig schützen zu können, wurden diese mit der Personen-Notsignal-Anlage (PNA) SoloProtect ID ausgestattet. Aktuell werden am deutschen Standort 22 dieser Gerätemodelle genutzt. Durch einen unauffälligen Knopf auf der Rückseite des als Namensschild getarnten Gerätes lässt sich ein Alarm mit nur einem schnellen Handgriff auslösen. Ein zertifiziertes Alarmempfangszentrum schaltet sich dann automatisch zu und leitet den Alarm an die Notrufzentrale von Budenheim weiter. Bei Bedarf setzt diese den Notruf an externe Stellen wie Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst ab und schickt die nötige Hilfe.

Die Notsignalanlagen sorgen in unterschiedlichen Abteilungen und Bereichen des Unternehmens für persönlichen Schutz, z.B. in der Produktion, im Labor, im Technikum und in der Logistik. Darüber hinaus wird die PNA bei Budenheim von Kesselwärtern, Hausmeistern, Schlossern sowie Mitarbeitenden der Mess- und Regeltechnik eingesetzt. Zusätzlich nutzt der betriebliche Werkschutz die PNA, etwa bei den nächtlichen Kontrollgängen.

## Schnell und zuverlässig

Einige Mitarbeitende bewegen sich für regelmäßige Kontroll-, Wartungs- und Inspektionsgänge allein auf dem Werksgelände oder führen gänzlich ohne Kolleginnen und Kollegen nötige Instandsetzungsmaßnahmen durch. „Falls sie dabei mal unglücklich stürzen oder sich anders verletzen, können wir sie durch die Personen-Notsig-



nal-Anlage schnell orten und ihnen umgehend Hilfe zukommen lassen“, erklärt Manfred Neuchel, Sicherheitsexperte bei Budenheim, den Nutzen der Schutzgeräte. Einer der Mitarbeitenden, die bei Budenheim die Notsignalanlage regelmäßig nutzen, ist David Engers. Er ist in der Business Unit Material Ingredients tätig, wo Kunststoffe verarbeitet und mit Additiven ergänzt werden, wie Flammschutzmittel oder Laserabsorber. „Im Kunststofflabor bin ich häufiger allein. Das ist bei uns ein räumlich abgetrennter und nicht einsehbarer Bereich. Würde mir dort etwas passieren, könnte mich ohne die PNA niemand so leicht fin-

den“, erläutert er die Risiken seiner Arbeit.

## Gewissenhafter Einsatz bietet Schutz

Beim SoloProtect ID ist die Handhabung sehr einfach, das Gerät ist robust und man kann die Alarmierungskette individuell gestalten. Ein Totmannalarm wird automatisch ausgelöst, sobald sich das Gerät über einen längeren Zeitraum nicht bewegt oder sich die GPS-Koordinaten nicht verändern. Das zertifizierte Alarmempfangszentrum im Hintergrund gibt den Nutzerinnen und Nutzern ein Sicherheitsgefühl und leitet den Alarm gemäß der Notlage

schnell und zuverlässig an interne Stellen weiter. Die Alleinarbeitenden von Budenheim haben freiwillig entschieden, die PNA bei ihren Arbeitseinsätzen gewissenhaft zu nutzen, denn nur so kann sie das Gerät zuverlässig schützen. Bleibt es jedoch im Spind liegen oder die Nutzer dokumentieren nicht per Sprachnachricht, wo genau im Gebäude sie sich gerade befinden, bietet das Gerät keinerlei zusätzlichen Schutz für den Alleinarbeitenden.

## Kleines Geräteformat erleichtert die Nutzung

Patrik Giuliani ist Chemikant und EHS-Experte bei Budenheim. Er ar-

beitet u.a. allein in der Absackung. „Es ist ein gutes Gefühl, dass das Sicherheitsgerät im Notfall sofort eingreifen könnte.“

Bereits in der Vergangenheit wurde in Budenheim zum Schutz der Mitarbeiter bereits mit Notsignalanlagen gearbeitet. Doch deren Handhabung hatte den entscheidenden Nachteil, dass die Geräte zu groß waren, um sie stetig mit sich zu führen: „Im Gegensatz zum alten Gerät ist das SoloProtect ID relativ klein und man kann es besser tragen. Und es wird einfach nur an die Kleidung geklippt, das ist perfekt!“, lobt Patrik Giuliani die praktische Gestaltung der PNA.

## Fürsorge des Arbeitgebers kommt an

Matthias Burghardt ist bei Budenheim in der Energieversorgung im Kesselhaus tätig. Dort findet überwiegend Alleinarbeit statt, denn die zwei Mitarbeiter in dieser Abteilung arbeiten im wechselnden Schichtsystem: Das heißt, der eine übernimmt die Frühschicht und der andere die Spätschicht. Jeder von ihnen ist dann für mindestens vier Stunden alleine. Dass Budenheim ihn zu seiner persönlichen Sicherheit mit der PNA ausstattet, rechnet Burghardt seinem Arbeitgeber hoch an: „Daran merkt man ganz genau, dass sich Budenheim um uns Mitarbeiter sorgt.“

Steve Hough, President UK & EU,  
SoloProtect, Sheffield, England

■ info@SoloProtect.de  
■ www.SoloProtect.de



## Unser Online-Portal für Ihren Informationsvorsprung

**CHEManager: das Online-Portal für Nachrichten, Meinungen und Informationen für Strategen und Entscheider in der Chemie- und Life-Sciences-Branche**

Auf **CHEManager.com** finden Sie tagesaktuelle Nachrichten, informative Expertenartikel, exklusive Interviews und wichtige Brancheninformationen aus den Themengebieten Märkte & Unternehmen, Strategie & Management, Chemie & Life Sciences, Forschung & Innovation, Personal & Karriere, Anlagenbau, Prozesstechnik & Automatisierung, Standorte & Services, Chemiedistribution, Logistik & Supply Chain sowie Querschnittsthemen wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit oder Klimaschutz.

Besuchen Sie das **CHEManager-Portal** und abonnieren Sie unsere **wöchentlichen Newsletter**, um immer gut informiert zu sein.



<https://www.chemanager-online.com/>

**CHEManager.com**

**CHEManager**

## Support in Pandemiezeiten

Provdadis Corporate Events entwickelt neue Veranstaltungskonzepte für Industriekunden

Die Provdadis-Gruppe ist seit 1997 als Fachkräfteentwickler der Industrie mit vielfältigen Bildungsangeboten für Unternehmen tätig. Der Bereich Corporate Events hat sich Expertise als Event-Manager für Veranstaltungen von Produkt- und Personalwesen über Firmen- und Infotainment-Events bis hin zu Großereignissen angeeignet. Das Team unterstützt Firmen vor allem im Rhein-Main-Gebiet als Event-Agentur. 2020 wurde das Portfolio ad-hoc ausgebaut.

Die Corona-Pandemie war für die Event-Branche ein Show-Stopper. Viele geplante Veranstaltungen wurden abgesagt. Messehallen und Event-Locations verwaisten. „Corona hat uns mitten im Galopp und unterwegs zu neuen Veranstaltungsformaten im März von hundert auf null ausgebremst“, erinnert sich Marko Litzinger, Teamleiter Provdadis Corporate Events. Aber die kleine, schlagkräftige Truppe hat sich schnell neu orientiert: In der durch den ersten Lockdown zwangsverordneten Pause entwickelte Provdadis Corporate Events mit Flexibilität, Kreativität und Freude an der Lösung kniffliger Aufgaben neue Konzepte für die Kunden, die ihrerseits kurzfristig vor neuen Herausforderungen standen.

## Signalisation und Kinderbetreuung

Der Frage folgend, welchen Support Unternehmen in der Situation benötigen, wurden Handlungsfelder identifiziert, wie etwa die Signalisation in Gebäuden mit Richtungspfeilen, Abstandshinweisen oder Sitzplatzkennzeichnungen. Zudem montierte das Team Trennvorrichtungen und produzierte gebrandete



X-Tubes (Schlauchschilder) als zeitgemäßes Giveaway, das Mund und Nase bedeckt. „Für unsere Kunden wurden wir schnell zu einer ‚Corona-Task-Force‘“, so Litzinger, der mit seinem Team viele Unternehmen in Bezug auf die Umsetzung von Corona-Anforderungen unterstützte, bis hin zur mehrtägigen „Masken-Promotion“, um die Belegschaft zu sensibilisieren.

Im Frühjahr wurde sogar innerhalb weniger Tage eine Kinderbetreuung organisiert, um Mitarbeiter zu unterstützen, die durch die Schließung von Betreuungseinrichtungen vor großen Problemen standen.

## Hygienekonzepte und Live-Streaming

Provdadis Corporate Events hat das neu erworbene Know-how bei der Erstellung von Hygienekonzepten, die für die Wiederaufnahme des Betriebs erforderlich sind, auch an Kunden weitergegeben und zudem für Frankfurter Locations Hygienekonzepte entwickelt – maßgeschneidert auf die Gegebenheiten von Sportarenen für 5.000 Zuschauer oder Anlagen für Publikumssport. Der detaillierten Konzepterstellung folgten nach Freigabe durch die Gesundheitsämter flächendeckende Signalisation sowie Montage von

Desinfektionsspendern und Trennvorrichtungen. Parallel baute das Team seine Medienexpertise aus und konfektionierte Angebote für das Streaming von Präsentationen und Schulungen.

## Kleine Events in großen Locations

Mit dem Beginn des neuen Ausbildungsjahres im Spätsommer 2020 konnten im Industriepark Höchst 600 Berufsanfänger begrüßt werden. Als Alternative zu der traditionellen Willkommensveranstaltung, die Provdadis als Ausbildungsunternehmen für die Partnerunternehmen ausrichtet, wurde ein Kleingruppenkonzept erarbeitet, das unter Einhaltung der zu diesem Zeitpunkt geltenden Hygieneregeln ein vielfältiges Informationsangebot möglich machte. Anstelle einer Welcome Zone mit Party-Atmosphäre gab es Workshops mit begrenzter Teilnehmerzahl.

So konnte Provdadis Anfang September auch den „Tag der offenen Tür“ ausrichten, der alljährlich viele Besucher anlockt. Natürlich musste die Teilnehmerzahl aufgrund der Infektionsschutzvorkehrungen stark begrenzt werden, aber es bestand dennoch Gelegenheit, sich über die Ausbildungsmöglichkeiten und Karrierechancen zu informieren.

„Für uns war das gesamte Jahr 2020 eine Feuerprobe in Sachen Flexibilität und Umdenken. Beides liegt uns – genau wie unseren Kunden. So konnten wir einige Veranstaltungen und sogar eine kleine Messe durchführen, selbstverständlich immer im Einklang mit behördlichen Vorgaben“, sagt Litzinger, der mit seinem Team viel dazugelernt hat. (mr)